

BEDEUTENDE AUSTRALIER

Timothy Strachey



Bedeutende Australier

von

Timothy Strachey

Veröffentlicht 1954

Anmerkungen des Herausgebers zu dieser neuen Ausgabe:

Der Restaurationskrieg dauerte von 1888 bis 1894 und war Vorbote der Entdeckung Australiens 1897. Die akkuraten Landvermessungen zwischen 1904 und 1907 und die Kolonisten, die hier von 1907 bis 1928 eintrafen, hatten keine Ahnung davon, dass die Großen Alten im *Outback* lauerten. Erst 1930 wurde es wirklich ungemütlich. Die beiden nächsten Jahre gehören zu den blutigsten in der Geschichte des Kontinents.

Im Laufe der Zeit wurde klar, dass Stracheys Band *Bedeutende Australier* aus dem Jahr 1954 eines der wichtigsten Bücher ist, um den Hintergrund und das Leben der wichtigen Persönlichkeiten zu schildern, die dafür verantwortlich waren, die Menschheit durch die erfolgreiche Besiedlung Australiens und die endgültige Niederlage der Großen Alten zu retten.

~ M Wallace (Herausgeber)



Agent Davies
(*1892 – †1931)

Alun Davies wurde in Pontypridd, Wales, als einziges Kind von Samuel und Bronwyn Davies geboren. Während des Restaurationskrieges wurden Samuel und Bronwyn von Truppen gefangen, die loyal zu den Großen Alten waren, und in *Zombies* verwandelt (ein Prozess, um die Person fügsam und fast unvergänglich zu machen). Nach dem Krieg wurde Davies von Lord Caernavon adoptiert, einem berühmten Entdecker, der Teil der Expedition war, die Australien entdeckte. Davies lernte viel von seinem Adoptivvater und konnte seine Kenntnisse gut dabei gebrauchen, das riesige *Outback* zu erkunden. Seine letzte Aktion war es, die Position des Größten der Großen Alten, *Cthulhu* selbst, per Funk durchzugeben, bevor er verschwand und vermutlich im Kampf fiel.



Alanza Castro
(*1904 – †1932)

Viele Jahre nach der Niederlage der Großen Alten wurde die Karibik von furchtbaren Kreaturen heimgesucht, die zufällig hier und da auf den Inseln zuschlugen. Eine Blitzeinsatztruppe wurde gebildet, um dieser Bedrohung zu begegnen. Seitdem hat sie die Bewohner dieser Inseln erfolgreich beschützt. Im Alter von sechzehn Jahren schloss sich Alanza Castro der Truppe an, nachdem ihre Familie bei einem dieser Angriffe umgekommen war. Schon bald erwarb sie sich den Ruf als harte Kämpferin, die vor keiner Kreatur, der sie begegnete, zurückschrak. Ihre beharrlichen Kampffertigkeiten eigneten sich perfekt, um den Siedlern in Australien bei ihrer Verteidigung zu helfen und sie wurde für die dortige Armee rekrutiert. Sie erlangte posthume Berühmtheit durch ihre hartnäckige Verteidigung in der Schlacht von Wemba Wemba, in der ihre Einheit von drei Shoggoten überrannt wurde.



Alexander Proust
(*1887 -)

Alexander wurde kurz vor Ausbruch des Krieges in Paris geboren. Seine Eltern brachten sich bei Verwandten in Versaille in Sicherheit, als der Krieg 1893 seinen Höhepunkt erreichte. Proust wurde Lehrling in einer Renault-Fabrik. Seine Begabung für Mechanik machte ihn zu einem wertvollen Angestellten, der viele Ideen und Verbesserungen für die Renault Automobile beitrug, besonders zu ihren gepanzerten Fahrzeugen. Proust wurde zu der Abteilung für gepanzerte Automobile abgestellt, die nach Australien entsandt wurde. Dort leistete er wichtige Arbeit bei der Instandhaltung und Verbesserung der Fahrzeuge, um sie im Einsatz gegen die Großen Alten noch effektiver zu machen. 1933 kehrte er nach Paris zurück und nachdem er die Position des Chefingenieurs von Renault erreicht hatte, ging er 1952 in den Ruhestand.



Billy Kneebone

(Geburtsdatum unbekannt -)

Die ersten Abendländer, die an den Küsten Australiens landeten, wurden von den Bewohnern des Landes willkommen geheißen, von den Menschen, die wir jetzt die Koori nennen. Die Koori wussten bereits von den „Leuten aus dem Jenseits“, wie sie uns nannten. Seitdem tauchten Erzählungen über Seeleute auf, vermutlich Niederländer, die in Australien Schiffbruch erlitten hatten. Diese Überlebenden halfen den Koori bei ihrem Widerstand gegen die Großen Alten und wurden berühmte Helden, deren Geschichten von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Billy Kneebone, so würde sein Name übersetzt lauten, war einer von vielen Koori, die die Abendländer als Verbündete gegen die Großen Alten begrüßten, die immer noch ihre uralten Stammesgebiete heimsuchten. Er diente unseren Militärkräften als Führer, wodurch sie weit tiefer in die als *Outback* bekannten Regionen vorstoßen konnten. Billy wurde 1948 zum Bürgermeister von Parramatta gewählt.



Bombardier Milligan

(*1902 -)

Harry Milligans Eltern wanderten 1885 von Irland nach Indien aus, wo sein Vater ein Unteroffizier der zweiten Marathan Artilleriedivision wurde. Milligan trat in die Fußstapfen seines Vaters und wurde Bombenschütze der Artillerieeinheit, die 1930 dem australischen Expeditionskorps angeschlossen wurde. Nach dem Krieg kehrte er nach Indien zurück, wo er jetzt Trompete in der Delhi Jazz Band spielt.



Boris Krupp

(*1879 - †1950)

Boris Krupp wurde 1879 in Essen geboren. Er trat in die Essener Stahlfirma ein, die seinen Namen trug, obwohl er nicht zu der Familie gehörte. Das mag zu seinem Vorteil gewesen sein, denn die Mitglieder der Familie Krupp waren berühmte Loyalisten und nach dem Krieg wurden viele von ihnen hingerichtet oder zu lebenslanger Haft verurteilt. Krupp erlangte große Erfahrung bei der Entwicklung von Fahrzeugpanzerungen, einschließlich Eisenbahnen. Er wurde für das australische Expeditionskorps angeworben, um seine Ingenieursfähigkeiten bei der Wartung des zivilen und militärischen Fahrzeugparks der Eisenbahn einzusetzen. Aufgrund schlechter Gesundheit ging er 1935 in den Ruhestand.



Colonel Khouri
(*1902 -)

Zaina Khouri wurde in Beirut geboren. Sie wurde in eine Welt des Krieges geworfen, nachdem ihre Familie von irredentistischen Truppen massakriert worden war, die loyal zu den Großen Alten waren. Khouri schloss sich dem Widerstand gegen das berüchtigte Lawrence Regime an. Zum Zeitpunkt seiner Niederlage durch die Belagerung von Jerusalem war Khouri bereits als außergewöhnliche Militärkommandantin bekannt. Es war eine logische Folgerung, dass sie für das Kommando der Schutztruppen berufen wurde, die zusammen mit den ersten Pionieren nach Australien entsandt wurden.

In der Schlacht von Parramatta wurde Khouri schwer verletzt und sie kehrte in den Libanon zurück. Seitdem führt sie ein zurückgezogenes Leben an der Küste des Mittelmeeres zusammen mit Mazia Haddad, ihrer Begleiterin seit Kindheitstagen.



Corporal Jones
(*1869 - †1950)

John Jack Jones wurde in Walmington-on-Sea geboren. Sein Vater war Metzger und im Alter von fünfzehn Jahren rannte er von zu Hause davon, um zur See zu fahren. Während des Restaurationskrieges kämpfte er zusammen mit den Truppen von Muhammad Ahmad und wurde in der Schlacht von Kairo verwundet. Als der Ruf nach Freiwilligen laut wurde, um Australien zu besiedeln, war Jones einer der Ersten, die sich eintrugen, trotz seines fortgeschrittenen Alters. Seine Kenntnis über die Großen Alten, durch seine schmerzvollen Erfahrungen in Nordafrika gewonnen, wurde als sehr nützlich angesehen, vor allem seine Fähigkeit, irgendwie zu wissen wann es Zeit wird, wegzurennen.



Dagmar Krauss
(*1881 -)

Dagmar Krauss wurde in der österreichischen Stadt Linz in eine wohlhabende Bauernfamilie geboren. Krauss studierte Landwirtschaft an der Universität in Wien. Nach dem Restaurationskrieg war ein großer Teil der österreichischen landwirtschaftlichen Flächen verwüstet und Dagmar verbrachte viele Jahre damit, den Schaden ihres Familienbesitzes zu reparieren. Krauss meldete sich freiwillig für das australische Expeditionskorps, um ihre Erfahrung einzubringen, landwirtschaftliche Betriebe aller Sorten in dem neuen Kontinent aufzubauen. Heutzutage arbeitet sie immer noch in Australien, um Landwirtschaftstechniken zu verbessern.



Desta Danger

(Geburtsdatum unbekannt -)

Über das frühe Leben von Desta Danger gibt es nur wenige Informationen. Man weiß, dass dies nicht ihr richtiger Name ist und manche Theorien lassen vermuten, dass sie die Enkelin von Simeon Khumalo ist, dem ersten Präsidenten von Zimbabwe, der nach dem Restaurationskrieg gewählt wurde. Khumalo und seine Familie wurden 1915 von Guerilla-Loyalisten ermordet, obwohl nicht alle Familienmitglieder davon betroffen schienen. Danger eignete sich in den Jahren, in denen sie sich vor den Loyalistenmördern versteckte, zahlreiche Fertigkeiten an, wodurch sie zu einer ausgezeichneten Kämpferin wurde. 1927 von Kitchener angeworben, segelte sie 1930 nach Australien.

Ihre berühmteste Heldentat während des Krieges gegen die Großen Alten waren ihre selbständige Zerstörung des Tempels von Olkoth, wodurch sie die ansässigen Siedler vor den Schrecken bewahrte, die aus dem darin befindlichen Portal zu kommen drohten. Seit dem Ende des Krieges hat Danger viele Untersuchungen des Inneren von Australien vorgenommen.



Donald McDonald

*(*1879 – †1949)*

Donald vom Clan der McDonald war sein Leben lang ein Philanthrop und gab erhebliche Teile seines Anwesens für gute Zwecke ab. McDonald war ein starker Unterstützer des australischen Expeditionskorps und spendete Geld und Ressourcen für diese Unternehmung. Nach Auflösung seines großen Vermögens war er gezwungen, 1939 nach Nord-Amerika zu übersiedeln und in das Geschäftsunternehmen seines Bruders einzusteigen, das sich mit Fertigmahlzeiten befasste. 1949 starb er durch einen plötzlichen Herzanfall.



Ferdi Cassan

*(*1882 -)*

Ferdinand Cassan wurde in Österreich in Wien geboren. Sein Vater war ein Agrarexperte, der sich auf die Katalogisierung von Saatgut spezialisiert hatte. Ferdinand trat in die Fußstapfen seines Vaters. Seine Kenntnis weiter Bereiche von Pflanzen und Getreide war unschätzbar wichtig, um herauszufinden, welche Sorten in Australien am besten gedeihen würden. Cassan fand bald heraus, dass der Boden nicht so gut für Weizen geeignet war und schlug vor, Mais zur Hauptanbausorte zu machen. Er war auch maßgebend für das Studium der ursprünglichen australischen Flora und fand dabei viele Sorten, die jetzt wichtige Nahrungsquellen sind.



Franz Neumann
(*1831 -)

Neumann wurde in Bayern in München geboren und studierte Medizin an der Universität in Heidelberg. Es wird vermutet, dass er zu dieser Zeit in den Kult von Yog-Sothoth eingeführt wurde. Er gewann das Vertrauen der Großen Alten und ihm wurde gestattet, etwas über die geheimen Methoden zu lernen, Tote ins Leben zurück zu befördern und die Lebenszeit zu verlängern. Während des Restaurationskrieges kämpfte er für die Loyalisten und wurde in der Schlacht von Berlin festgenommen. 1927 wurde er aus dem Gefängnis entlassen, unter der Bedingung, sich als Arzt und Spezialist für die Großen Alten dem australischen Expeditionskorps anzuschließen. Seine früheren Sünden wurden durch seine Unterstützung unserer Militärkräfte gesühnt, indem er buchstäblich hunderte von Leben rettete. Er lebt jetzt in Beberburum, wo er immer noch als Arzt tätig ist.



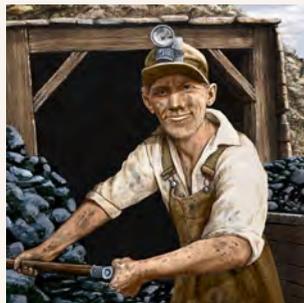
General Takanashi
(*1888 – †1932)

Akira Takanashi wurde in Hiroshima geboren. Sein Vater kämpfte im Restaurationskrieg für die Loyalisten. Nach ihrer Niederlage beging er *seppaku*, von dem Drang getrieben, die Ehre seines Familiennamens wiederherzustellen. Akira trat im Alter von sechzehn Jahren der japanischen Armee bei und wurde 1929 durch seine harte Arbeit, Zielstrebigkeit und Talent der jüngste diensthabende General. Takanashi wurde zum australischen Expeditionskorps abgestellt, um die alliierten Kräfte zu befehligen. Er war ein Kommandant, der gerne von der Front aus die Führung übernahm, mit fatalen Konsequenzen, als er, einen Infanterieangriff anführend, in der Schlacht von Wagga Wagga ums Leben kam.



Graf Jago
(*1641 -)

Stefan Jago wurde in die berühmte-berühmte Familie Jago in Transsylvanien geboren. Sein Onkel Josef war berüchtigt durch seine grausamen und ungewöhnlichen Bestrafungen, die er im Namen der herrschenden Großen Alten vornahm. Der junge Stefan zeigte eine Begabung für Alchemie und *Magie* und wurde in die Bruderschaft von Yog-Sothoth eingeführt. Jago wurde nach dem Tod seines Onkels durch einen mysteriösen Unfall schließlich der Magister von Transsylvanien. Während des Restaurationskrieges wechselte er die Seiten und schloss sich den Kräften der Menschheit an und half dabei, Transsylvanien von seinen schrecklichen Herrschern zu befreien. Seine tiefgreifende Kenntnis der Methoden der Großen Alten half der Menschheit, den Wahnsinn abzuwehren, der jeden befällt, der mit ihnen in Kontakt kommt. Das sollte sich als ungeheuer wertvoll für das australische Expeditionskorps erweisen, dem er durch seinen Einblick in den Feind bei einigen Schlachten zum Sieg verhalf. Nach dem Krieg um Australien zog er sich in sein Schloss in Transsylvanien zurück, wo er seine Studien über die Schriften der Großen Alten wieder aufnahm.



Harry Bones
(*1880 - †1948)

Harry Bones wurde in Pontypridd, Wales, geboren. Nach dem Restaurationskrieg wurde er von der örtlichen Zeche angestellt. In Abendlehrgängen lernte er Mathematik und Ingenieurwissenschaften. Durch diese Qualifikationen förderte er seine Karriere und er wurde schließlich zum Chefingenieur der Zeche. 1915 geriet er in die gewalttätigen Zusammenstöße in Tonypanydy, wo eine loyalistische Bewegung ihre Kräfte bündelte, um die Regierung herauszufordern. Sein Bruder Dai war verantwortlich dafür, dass der Anführer der Loyalisten, Winston Churchill, getötet wurde. Bones wurde von Kitchener gebeten, sich dem australischen Expeditionskorps anzuschließen, um den Siedlern zu helfen, ihre Bergbaukünste zu entwickeln und so größeren Vorteil aus den natürlichen Ressourcen Australiens zu ziehen. 1942 kehrte er in die Täler von Wales zurück und starb 1948 friedlich in seinem Bett.



Ivan Karpov
(*1888 – †1932)

Ivan Karpov wurde während der Belagerung von St. Petersburg geboren, wo die Restaurationsisten länger als zwei Jahre gegen die Loyalistentruppen von Count Schlieffen aushielten. Nach dem Krieg trat Karpov in die Armee ein und wurde ein Experte für den Bau und den Einsatz von Landminen. Diese Fähigkeiten wurden vom australischen Expeditionskorps sehr geschätzt. Karpovs Minenfelder bei Wallaroo waren entscheidend für die Niederlage der Großen Alten, die dort 1931 angriffen. Leider lebte Karpov nicht lange genug, um die endgültige Niederlage der Großen Alten zu erleben. Er verlor sein Leben, als ein Lagerraum voller Landminen explodierte.



Jenny Appleseed
(*1898 -)

Jenny Appleseeds Eltern zogen 1886 nach Montana. Während des Restaurationskrieges wurde ein großer Teil der Landwirtschaftsflächen von Shoggothen verpestet. Jennys Eltern verbrachten Jahre mit Versuchen, diese Verpestung zu beheben und waren schließlich erfolgreich. Jenny trat in die Fußstapfen ihrer Eltern und wurde eine Expertin darin, mit Verpestungen fertig zu werden. Sie wurde vom australischen Expeditionskorps angeworben, um ihr Wissen mit den Siedlern zu teilen. Jenny gefielen die neuen Lande in Australien und sie zog ihre eigene Farm in den Ländereien um Ballarat herum auf. Dort lebt sie heute mit ihrer Familie.



Juliet Verne

(*1903 -)

Verne wurde in Nantes, Frankreich, geboren. Ihre Eltern waren Michel und Valerie Verne. Ihr Vater war ein Pionier der Luftschifftechnologie. Sein Tod im Restaurationskrieg, während er ein Luftschiff gegen die Großen Alten steuerte, der als *Spinner in der Finsternis* bekannt war, traf sie hart und führte dazu, dass sie die erste weibliche Luftschiff-Aeronautin wurde. Verne gelang oftmals ein knappes Entrinnen, während sie das Innere Australiens erkundete. Einmal musste sie mehr als 800 Meilen durch das *Outback* laufen, nachdem ihr Luftschiff bei dem Versuch, einen Tempel der Großen Alten zu zerstören, abgestürzt war.



Kapena Alika

(*1896 -) Samoa.

Während der Herrschaft der Großen Alten bildeten die Pazifischen Inseln die Grenze der bekannten Zivilisation. Menschen war es nicht erlaubt, südlich über diese Inseln hinauszusegeln und so blieb das Geheimnis um Australien gewahrt. Viele von Kapenas Vorfahren dienten den Großen Alten, den Pazifischen Ozean zu überwachen. Während des Restaurationskrieges kämpfte Kapenas Großvater zunächst auf Seiten der Loyalisten, wechselte dann aber die Seiten, nachdem er die Gräueltaten der Mutantenkräfte des Dr. Moreau mit ansehen musste. Die Inselbewohner erhoben sich gegen die Großen Alten und verstärkten die Truppen der Restaurationisten. Kapena Alika hatte von der Besiedlung Australiens gehört und machte sich unabhängig vom Hauptkonvoi auf den Weg. Einmal dort, bewährte er sich als fähiger Kommandant der Schnellen Einsatztruppe, die gebildet wurde, um schnell auf drohende Angriffe auf Farmsiedlungen zu reagieren. Kapena überlebte den Krieg und ließ sich schließlich als Fischer an der Küste Australiens nieder.



Kapitän Flounder

(*1855 - †1932)

James Flounder war schon drei Mal um die Welt gesegelt, bevor er vierzehn Jahre alt wurde. Sein Vater war Kapitän eines Handelsschiffes, das die Route zwischen Britannien und Japan befuhr. Flounder schloss sich während des Krieges gegen die Großen Alten der restaurativen japanischen Marine an und brachte es bis zum Ersten Offizier. Nach dem Krieg kehrte Flounder wieder zur Handelsschiffahrt zurück und erhielt das Kommando über ein eigenes Schiff. Während der Besiedlung Australiens riskierte Kapitän Flounder Stürme und andere unweltliche Gefahren, um den Kolonisten lebenswichtigen militärischen Nachschub zu liefern. Sein Schiff erlitt 1932 Schiffbruch vor der Südküste Australiens, unter Verlust der gesamten Mannschaft.



Kitchener

(*1855 – †1940)

Algonquin Kitchener war der jüngere Bruder von Horatio Kitchener, der während des Restaurationskrieges einen üblen Ruf durch das *Thetford Massaker* erlangte. Anders als sein Bruder, kämpfte Algie (wie seine Freunde ihn nannten) auf Seiten der Restaurationsisten. Er war ein außergewöhnlicher Anwerber und brachte viele hunderte Freiwillige in den Kampf gegen die Großen Alten. Er wurde von der britischen Regierung gebeten, diese Fähigkeiten einzusetzen, als das australische Expeditionskorps gebildet wurde. Kitchener bereiste die bekannte Welt auf der Suche nach talentierten Leuten, die helfen sollten, das australische Unternehmen zu unterstützen. Nach dem Ende des Krieges kehrte er auf sein Anwesen zurück. Horatio Kitchener schloss sich den Großen Alten in Australien an und wurde in der Schlacht von Wagga Wagga getötet.



Lady Carter

(*1890 -)

Lady Elizabeth Carter ist das letzte lebende Mitglied der Familie Carter. Da sie unverheiratet sein wird, wenn sie eines Tages stirbt, wird der ruhmreiche Name Carter nur in die Geschichtsbücher eingehen. Ihr Großvater mütterlicherseits, Hillary Carter, war der Anführer der Mission zur Zerstörung der ägyptischen Pyramiden, wodurch eine Kraftquelle der Großen Alten geschlossen wurde. Sein heldenhafter Tod an der Pyramide von Gizeh ist Groß und Klein gut bekannt. Das Carter Anwesen umfasst viele Kohleminen. Lady Carter war äußerst großzügig und spendete dem australischen Expeditionskorps Tausende Tonnen Kohle, um die Lokomotiven betreiben zu können, bis die lokalen Vorkommen abgebaut werden konnten.



Langstrecken-Kommando

Das Langstrecken-Kommando war die Idee von Major Silver. Mit einer Anzahl modifizierter Autos und Lastwagen fuhr seine Gruppe weit hinter die Linien der besiedelten Gebiete, auf der Suche nach den Großen Alten, auf die sie immer wieder überfallartige Angriffe unternahm. Leute der Koori schlossen sich ihnen freiwillig an, und ihre Kenntnis des *Outbacks* war unschätzbar wichtig, um durch das nicht kartografierte Hinterland zu navigieren.



Lord Blackstock

(*1865 – †1942)

Lord Blackstocks Vater emigrierte 1854 von seinem Anwesen in Cornwall in die südlichen Provinzen Afrikas. Hier baute er eine Anzahl sehr produktiver Goldminen auf und wurde einer der reichsten Bürger des Kontinents. Der zeitgenössische Lord Blackstock erbte diese Reichtümer, als sein Vater unter dem Verdacht der Verschwörung von den Großen Alten hingerichtet wurde. Blackstocks Hass auf die Großen Alten bewegte ihn dazu, mit seinem immensen Reichtum verschiedene Fraktionen von Restaurionisten in ihrem Kampf gegen die Großen Alten zu finanzieren. Außerdem trug er wesentlich zur Besiedlung Australiens bei.



Lt. Singh

(*1899 – †1932)

Die Sikh Familien des Punjab haben eine lange und ruhmreiche Geschichte des Widerstands gegen die Herrschaft der Großen Alten. Javan Singh wurde als Kind einer Kultur geboren, die ihn als hervorragenden Krieger ausbilden würde, als einen, der bis zum letzten Atemzug gegen die Großen Alten kämpfen würde. Nach Kriegsende gab es immer noch Gruppen und Fraktionen in Teilen des indischen Subkontinents, die loyal zu den Großen Alten waren. Javan verbrachte viele Jahre seines frühen Lebens in der Armee im Kampf gegen diese Kräfte. Er schloss sich freiwillig der Schutztruppe an, die nach Australien entsandt wurde, wo seine Begabung für mobile Kriegsführung durch seine Entsendung zur Leichten Panzerdivision anerkannt wurde. Javan Singh verlor sein Leben zusammen mit vielen anderen seiner Kompanie in der Schlacht von Wagga Wagga.



Luigi Caprotti

(*1876 -)

Luigi Caprotti wurde in Turin, Italien, geboren. Mit vierzehn Jahren wurde er Lehrling bei dem Lokomotivhersteller *Gio. Ansaldo & C.*, verließ sein Elternhaus und zog nach Genua. Mit seiner Familie wanderte er mit der ersten Siedlerwelle nach Australien aus, wo er schnell eine Anstellung fand, um die Lokomotivenflotten zu warten. Während der Kämpfe gegen die Großen Alten nutzte er seine jahrelange Erfahrung, um beschädigte Züge, Panzerwagen, Luftschiffe und Artilleriegeschütze zu reparieren und instandzuhalten. Caprotti und sein Ingenieurteam arbeiteten nächtelang, um die gegen die Großen Alten kämpfenden Truppen zu unterstützen. Als solcher ist Luigi einer der unbesungenen Helden des Krieges um Australien. Er überlebte den Krieg und genießt nun sein Rentnerleben in der Stadt Toowoomba.



Mad Johnson
(*1864 -)

William Mad Johnson ist als einer der größten Jäger aller Zeiten berühmt. Seine Abenteuer in Südamerika brachten ihm den Beinamen *Mad* (Verrückt) ein; er verbrachte dort drei Jahre auf der Jagd nach den letzten Riesen-Jaguaren (einst Haustiere der Großen Alten). 1915 reiste er nach Australien und machte sich sofort auf ins *Outback*. Mit Nerven aus Stahlseilen und einer Glückssträhne, die alle Gesetze der Wahrscheinlichkeit brach, gelang es ihm, eine unglaubliche Anzahl Zombies, Mi-Gos und sogar einen Shoggothen zu töten. Heute lebt er zurückgezogen in der Nähe von Basildon, England.



Mr Merino
(*1874 – †1931)

Die Familie Merino führt ihre Ursprünge nach Spanien zurück und hat eine lange Tradition in der Aufzucht der gleichnamigen Schafe. Benjamin Merino gehörte zur ersten Siedlerwelle, die Australien erreichte. Er war maßgeblich an der Entwicklung der Schafzucht im Inneren beteiligt, was sehr hilfreich war, um Vorräte an Fleisch und Wolle anzulegen. Es ist immer noch rätselhaft, was im Oktober 1931 mit der Merino Farm geschah. Dort, wo vorher das Familienhaus stand, ist nur ein großer Krater zu sehen. Fotografien von tausenden toten Schafen, die auf den umgebenden Weiden herumlagen, sprechen Bände von der Zerstörungskraft der Großen Alten.



Mrs Bradshaw
(*1870 – †1948)

Jemima Bradshaw wurde 1870 in Leeds als Kind einer Arbeiterfamilie geboren. Als brillante Schülerin gewann sie ein Stipendium an der Universität in Cambridge, wo sie Mathematik studierte. Nach ihrem Diplom nahm sie eine Stelle bei der *LNER* an, wo sie eine Experte für Fahrpläne wurde. Ihre Fähigkeit, komplexe Eisenbahnnetzwerke effektiv zu dirigieren, machte sie zur logischen Wahl als Managerin des neuen australischen Eisenbahnnetzes.



Merinda Sweet

(Geburtsdatum unbekannt -)

Seit der Niederlage der Großen Alten in Australien erfuhr man viel über die Geschichte der Koori und anderer indigener Völker. Bis zur Ankunft der Großen Alten scheinen sie als Jäger und Sammler gelebt zu haben. Die Großen Alten unterbrachen diese Lebensart und einige Stämme entwickelten Formen sesshafter Landwirtschaft, um abseits der heimgesuchten Gebiete zu überleben. Als die ersten Siedler in Australien ankamen, versuchten sie zunächst, Weizen anzubauen, aber der Boden war dafür ungeeignet. Koori-Bauern wie Merinda Sweet (wie sie von den Siedlern genannt wurde) halfen den ersten Farmern, den Boden zu verstehen und welche Getreidesorten am besten gedeihen würden. Mais erwies sich als exzellente Sorte, die sich schnell entlang der Ostküste ausbreitete.



Professor Guyonne

*(*1880 -)*

Felix Guyonnes Heimatstadt hat eine lange Tradition in der Geschichte der Uhren und Guyonnes Familienhintergrund war der eines Uhrmachers. Felix interessierte sich aber mehr für das philosophische und wissenschaftliche Verständnis der Natur von Zeit. 1920 wurde er als Professor an die Universität von Genua berufen und wurde als führender Experte über die Natur der Zeit und der Technologie anerkannt, die die Großen Alten benutzten, um die Zeit zu verschieben und zu verdrehen. Sein Wissen machte Guyonne zu einem wertvollen Mitglied des australischen Expeditionskorps. Mit einer Technologie, die heute kaum jemand versteht, war er in der Lage, Zeit zu manipulieren, sodass unsere Truppen sich „schneller“ bewegen und somit auf den Vormarsch der Großen Alten rechtzeitig reagieren konnten, um sie zu besiegen.



Tex McGuire

*(*1889 -)*

Ted „Tex“ McGuire wurde im mexikanischen Staat Texas geboren und ist irischer Abstammung. McGuire erbt eine Longhorn-Rinderfarm von seinem Onkel, eine der größten des Staates. Sein Wissen und seine Erfahrung bei der Aufzucht von Longhorn-Rindern in schwieriger Umgebung machten ihn perfekt geeignet für die Rolle des Viehberaters für das australische Expeditionskorps. Er schickte nicht nur einen Teil seiner eigenen Herde auf den neuen Kontinent, sondern beriet auch andere Farmer und führte Zuchtprogramme durch, um den Bestand zu verbessern. Nach dem Krieg kehrte er auf seine Ranch in Texas zurück.



Timothy Brassey
(*1882 -)

Er ist Enkel von Thomas Brassey, einer Führungsfigur beim Aufbau des britischen Eisenbahnnetzwerks. Timothy trat in die Fußstapfen seines berühmten Großvaters, wurde ein angesehener Eisenbahningenieur und Projektmanager. Timothys Talente waren unschätzbar wichtig bei der Entwicklung der Eisenbahnen in Australien. Brassey sah sich vielen neuen Herausforderungen gegenüber, wie den extremen Temperaturen im *Outback*, was die Anpassung des Verlegens der Gleise bedeutete, um der größeren Wärmeausdehnung Rechnung zu tragen. Auch war es erforderlich, spezielle neue *Kuhfänger* zu entwickeln, um mit den gelegentlichen toten Mi-gos auf der Strecke fertigzuwerden.



Yvette Quilla
(*1891 -)

Die Familie Quilla gründete ihre Eisengießerei 1795 in Fresnoy-le-Grand (die Aisne). Zum Ende des neunzehnten Jahrhunderts waren die Quillawerke der größte Produzent von Eisen und Stahl in Europa. Yvette Quilla, die älteste Tochter des derzeitigen Familienoberhauptes Ernest Quilla, war maßgeblich daran beteiligt, große Schiffsladungen von Eisenbahnschienen nach Australien zu arrangieren, um beim Bau der Strecken zu helfen, die die Siedler beim Vorstoß ins Innere des Landes so dringend benötigten.



Zhu Xiang
(*1902 -)

Zhu Xiang wurde in Peking, China, geboren. Nach dem Restaurationskrieg wurden ihre Eltern dem chinesischen Kulturbüro in Paris zugewiesen. Zhu schrieb sich auf der *École Normale Supérieure* ein, um Ingenieurwissenschaften zu studieren. In dieser Zeit freundete sie sich mit Juliet Verne an, was zu ihrer Faszination für den Luftschiffbau führte. Als Verne für das australische Unternehmen angeworben wurde, begleitete Xiang sie als deren Chefingenieurin. Xiangs Änderungen an den Luftschiffen des Expeditionskorps machten diese robuster und besser für die Bedingungen des Kontinents geeignet. Nach dem Kriegsende kehrte Zhu Xiang nach China zurück und leitet nun das chinesische Luftschiff-Forschungsprogramm.



MARTIN WALLACE
und die Großen Alten

EINE STUDIE IN
SMARAGDGRÜN

(1888 - 1894)

AUSTRALIEN

MARTIN WALLACE

(1930 - 1932)



Unheil über Kilforth

In einer anderen Welt droht
ein ebenso großes Unheil.
Seid mutig und stellt euch dieser
Bedrohung entgegen!
Ein Fantasy-Abenteuer für
1-4 Helden ab 14 Jahren.

Unheil
über
Kilforth

Erweiterungen

Schönstes Unheil



Luxus über Kilforth! Dieses Set enthält größere Gebietskarten, Spielhilfen, neue Figurenmarker, mehr Würfel...

Unzensuriert



12 unzensurierte Karten mit den Originalgrafiken zum Austausch im Grundspiel.

Neue Freunde - Neue Feinde



Diese Erweiterung enthält 85 neue Karten, die neben noch mehr Unheil auch neue Helden nach Kilforth bringen.

